

Gemeindebrief

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ilten (Höver-Bilm)



Unsere Orgel ist
heimgekehrt S.9



67. Aktion „Brot
für die Welt“ S.17

„Gregorian Voices“
singen in Ilten S.21



1

Mitte Dez. 2025 -
Mitte März 2026

RELIGION FÜR NEUGIERIGE AUS DEM KIRCHENVORSTAND

AUS DER GEMEINDE

KRIPPE AM PFARRGARTEN

WEIHNACHTEN 2025

FREUD UND LEID

BROT FÜR DIE WELT

WIR LADEN EIN

ZU GUTER LETZT

SO ERREICHEN SIE UNS

GOTTESDIENSTE

Advent und Weihnacht: Warten statt Kaufen	4
Von Renovierung zu Renovierung	5
Mieten kirchlicher Räume steigen moderat	6
Fröhliche Erinnerungen an die Konfi-Zeit	7
Mitgliederversammlung und Dorfrundgang	7
Ein wahrer „Orgeltober“	8
„Flotte - auf Kurs“: Eine große Konfi-Familie	10
Gemeinsam erinnern – gemeinsam pflegen	12
Ernte der Konfirmation	12
Kirchenkabarett mal heiter, mal tief sinnig	13
Von Händel bis Metallica	13
Bilder aus dem Krippenalltag	14
Die Weihnachtsgeschichte	15
Taufen - Trauungen - Bestattungen	16
Mögliche Tauftermine 2026	16
67. Aktion: Wasser und Kraft für die Zukunft	17
Zweites Leben für Weihnachtsbäume	18
Etwas andere Gottesdienste	18
Zum 10. Mal: Der Kirchenkreis tanzt	19
Kirche Kunterbunt: Geburtstagsparty	19
Kindergottesdienst zur Tafernerfeier	19
Weltgebetstag 2026 aus Nigeria	20
A-Capella-Gesang vom Feinsten	21
Gruppen und Kreise	21
7 Wochen ohne - Fastenaktion 2026	22
Kirchenvorstand - Kirchenbüro - Pfarramt	23
für die Kirchengemeinde Ilten (Höver, Bilm)	24

Unser Titelbild: Voller Begeisterung waren die Jugendlichen des Konfirmandenjahrgangs 2025/26 bei ihrer Konfirmandenfahrt auf dem IJsselmeer dabei und haben Glaubensgemeinschaft erlebt. (Bericht S. 10)

IMPRESSUM



HERAUSGEBER:

REDAKTION:

HERSTELLUNG:

AUFLAGE:

ERSCHEINUNGSWEISE:

VERTEILUNG (VERANTW.):

DOWNLOAD - INTERNET:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ilten

Barbara Bengel, Maximilian Chmielewski

Sievert Herms (V.i.S.d.P., Layout)

Gemeindebriefdruckerei

Groß Oesingen

3.250

vierteljährlich

Sabine Wiebe (Bilm)

Marita Ostermeier (Höver)

Ilse Tubbe (Ilten)

<https://www.kirche-iltens.de>

Nächster Redaktionsschluss ist am 20. Februar 2026



Liebe Leserin, lieber Leser, die Adventszeit ist eine Zeit des Innehaltens, des vorfreudigen Wartens und des Rückblicks.

Und so können wir mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefs gemeinsam staunen, wie lebendig Glauben und Gemeinschaft hier Gestalt gewinnen. Da war das Kirchenkabarett, das uns mit mehr als nur einem Augenzwinkern zum Nachdenken über Kirche und Politik gebracht hat.

Erwähnenswert ist auch die gemeinsame Friedhofsaktion, die gezeigt hat, wie wichtig es ist, Orte der Erinnerung zu pflegen und zu gestalten. Auch die Kirche kunterbunt hat wieder schöne Erinnerungen geschaffen.

Und für unsere Konfis ging es das erste Mal auf große Fahrt mit ihrer Flotte „Auf Kurs“ – eine Zeit voller Erlebnisse, Fragen, Lachen und Wachsen im Glauben. Ganz andere gewachsene Früchte aus dem bereits konfirmierten Jahrgang gibt es ebenfalls zu bestaunen; ganz zu schweigen von unserer lang ersehnten Orgel.

Mit einem Blick nach vorne steht das Jahr 2026 vor der Tür, und es bringt



einige Veränderung mit sich, auf die wir auf den folgenden Seiten hinweisen und informieren. Seien Sie auch gespannt auf die Ankündigungen kommender Veranstaltungen, zu denen wir Sie schon jetzt herzlich einladen.

Über all dem steht die Jahreslosung 2026: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5). Diese Worte sind Verheißung und Zuspruch in Einem. Sie erinnern uns daran, dass Gott nie stehen bleibt – er erneuert, verwandelt und schenkt Hoffnung, gerade zu Weihnachten.

Wo wir Altes loslassen und Neues wagen, da öffnet sich Raum für sein Wirken, für Leben und Aufbruch – mitten unter uns. Möge dieser Ausblick als kleine Weihnachtsbotschaft Ihre Herzen erwärmen, ihre Wege erhellen und Sie mit Vertrauen ins Neue Jahr begleiten.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2026 wünscht Ihnen Ihr

OFFENBARUNG 21,5

Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu! «

JAHRESLOSUNG 2026

RELIGION *für Neugierige*

Advent und Weihnacht: Warten statt Kaufen

Im Dezember leuchten die Städte und Dörfer, Weihnachtsmärkte locken mit Glühwein und Geschenkideen, Black Friday und Rabattschlachten setzen längst vor dem Adventsbeginn ein. Ausgerechnet die Adventszeit, die von Vielen nur noch „Vorweihnachtszeit“ genannt wird, scheint ein Hochfest des Konsums zu sein – mit voller Einkaufsstute auf das große Fest zu.

„Heute bestellt, morgen da“ oder gar eine Same-day-Lieferung wird von Onlineportalen beworben. Da ist es wenig verwunderlich, dass bei all dem Weihnachtstrubel, der seine Schatten sehr weit voraus wirft, der Advent mehr und mehr in den Hintergrund rückt.

Advent heißt „Ankunft“. Es ist die Zeit des Wartens, der Erwartung und der Vorbereitung mit einem „langen Atem“. Dieses Ausrichten bezieht sich nicht auf Geschenke oder große Essen, sondern auf Gott, der Mensch wird.

Im Christentum bedeutet Advent, sich bewusst zu machen: Etwas Neues kommt in die Welt. Diese Haltung ist das Gegenteil von dem, was in der Konsumgesellschaft geschieht. Statt in die Stille zu gehen, werden wir lauter. Statt auf das Wesentliche zu warten, wollen wir alles sofort haben.

Advent will uns wach machen für das, was fehlt, für Hoffnung, Sehnsucht, für Fragen nach Sinn. Der Advent ist also eine Einladung, Tempo herauszunehmen, Wünsche zu hinterfragen und Raum zu schaffen – für Hoffnung, für Dankbarkeit, für ein bisschen Licht in der Dunkelheit.

Weihnachten dagegen markiert den Mo-

ment, an dem die Zeit des Wartens endet: Gott kommt als Kind auf die Welt, unscheinbar – mit einer Botschaft von Liebe und Frieden, die niemand kaufen kann. Weihnachten heißt: Erfüllung, weil Gott unter uns kommt – nicht, weil das Wohnzimmer voller Geschenke steht.

Weihnachten ist nicht laut, sondern tief – nicht Konsum, sondern Begegnung.

Advent ist nicht Weihnachten! Der Advent lässt sich nicht überspringen, Weihnachten sich nicht beschleunigen. Und diese Spannungen zwischen Advent und Weihnachten, zwischen Erwartung und Erfüllung, im Warten statt Kaufen, sind auch mal unangenehm.

Und gerade darin steckt der Kern von Beidem: In dem Aushalten der Spannungen, wenn das Ziel noch nicht erreicht und die Sehnsucht spürbar ist. Wenn das aufmerksame Warten das Wesentliche in den Blick rückt: dass Weihnachten als Fest voll Liebe und Hoffnung nicht produziert werden kann.

Nur wenn Weihnachten auch in Dir wachsen darf, leise und in kleinen Schritten, nur wenn Du die Adventszeit wahrnimmst und mitfühlst, nur wenn Du in der Dunkelheit die Sehnsucht nach Licht aushältst, kannst Du Weihnachten tiefer und echter erleben.

Das Licht kommt in unsre Welt – in unser Herz jedoch nur, wenn wir es wagen inzuhalten.

Das Geschenk Gottes ist nicht das, was wir kaufen, sondern das, was zu uns kommt, wenn wir es zulassen und warten.

Maximilian Chmielewski

Von Renovierung zu Renovierung

Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes berichtet Sievert Herms

Unsere neue Orgel macht Furore! Wobei – „neue“ Orgel ist ja falsch. Sie ist allenfalls eine neue „echt alte“ Orgel, denn sie entspricht jetzt dem baulichen Zustand ihrer Ursprungszeit vor 300 Jahren. Aber genau das macht sie zu etwas ganz Besonderem. In Kirchenmusiker-Kreisen hat sich das in Windeseile herumgesprochen.



In der Friedhofskapelle ver-
richten Nachtspeicheröfen aus
den 1980er Jahren ihren Dienst.
Zeitweise heizen sie, als gelte es,
einer Sauna Konkurrenz zuma-
chen. Der Bauausschuss unseres
Kirchenvorstandes ist dran an
den Problemen, organisiert den
Einsatz von Fach-Handwerkern,
sucht nach wirtschaftlichem und
klimafreundlichem Ersatz.

Es haben schon mehrere Organisten ange-
fragt, die das Instrument einmal probe-
spielen wollen. Solche Wünsche erfüllen wir
gerne. Wir wissen ja, welchen Schatz wir mit
der Christian-Vater-Orgel haben.

Oliver Kluge, Kirchenkreiskantor aus
Hannover, der uns schon mit einem
Benefizkonzert beim Spendensammeln half,
schrieb gleich nach seinem Probespiel, dass
man die Kirchengemeinde zu dieser gelun-
genen Restaurierung nur beglückwünschen
könne: „Die einzelnen Register haben ihren
je ausgeprägten Charakter, das Plenum ist
strahlend und dabei nicht aggressiv, die
Zungenstimmen sind kernig, aber nicht auf-
dringlich. Kurzum, es ist eine reine Freude,
auf dem Instrument zu spielen.“

Ergänzt aber auch: „Man vergisst darüber
sogar die unwirtliche Temperatur in der
Kirche.“ Damit trifft er einen wunden Punkt:
Die Heizung(en)! Weder in der Barockkirche
noch in der Friedhofskapelle arbeiten sie
wunschgemäß.

Wir haben in der Kirche zwischenzeitlich
nur 8° C gemessen. Die Steuerung
der Elektronik ist defekt. Wärmedecken
helfen da wenig. Die Reparatur kann leider
mehrere Wochen dauern.

Letztlich alles eine Frage der Finanzen.
Aufgrund personeller Engpässe und dem
Umstieg von der kammeralen auf die dop-
pelte Buchführung im Jahr 2019 konnte unser
Kirchenamt die Haushaltsjahre seither weder
bilanzieren noch abschließen. Für 2025/26
gab es erst Anfang Dezember einen neuen
Haushaltsplan. Das ist eine unbefriedigende
Situation, irgendwo zwischen Pech und hö-
herer Gewalt.

Und dennoch muss der Kirchenvorstand
jetzt Entscheidungen treffen, die mut-
maßlich die Finanzen der Kirchengemeinde
auf Jahre hinaus stark beeinflussen. Denn
das Pfarrhaus – denkmalgeschützt und im
Verbund mit der Barockkirche ein prägendes
Gebäudeensemble im historischen Ortskern
Illtens – muss renoviert und für die nächsten
Jahrzehnte fit gemacht werden, als Pfarramt
und Verwaltungssitz der Kirchengemeinde,

*Pfarrhaus
und Kirche
sind Be-
standteil des
historischen
Illtener Orts-
kerns.*

Foto: Herms



zentraler Treffpunkt des Gemeindelebens und Dienstwohnsitz für die Pfarrfamilie.

Ein Architekten- und Ingenieur-Team hilft uns, den denkmalgeschützten Gebäudern des Pfarrhauses zu prüfen. Ist die Renovierung, wie sie nötig wäre, überhaupt umsetzbar? Grundlagenarbeit, die Zeit (und Geld) kostet, ohne die sich aber keine verantwortungsvolle Entscheidung treffen lässt. Sie muss – und wird – am Wohl der Gemeinde ausgerichtet sein.

Einen Überblick über die Ideen und Pläne geben wir am 10. März 2026 um 19 Uhr im Gemeindehaus in Ilten im Rahmen einer Gemeindeversammlung.

Wir befinden uns in diesen Wochen wieder in dieser herbstlichen „Zwischenzeit“: Ein neues christliches Kirchenjahr hat am 1. Advent begonnen, so dass wir frohgemut Ihnen ein „frohes neues Jahr“ wünschen können. Das Kalenderjahr 2025 geht dem Ende entgegen, mit viel Trubel in der Advents- und Weihnachtszeit und einigen Tagen Schulferien.

Nach dem Christfest und all den trübeligen Tagen wird es sich wieder anfühlen, als ob jemand die Pausentaste gedrückt hätte. Doch unaufhaltsam kommt 2026 näher, über dem als Jahreslosung steht: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Was für ein grandioser Mutmacher!

Mieten kirchlicher Räume steigen moderat

Unseren kirchlichen Räume in Ilten, Höver und Bilm können schon seit vielen Jahren von Privatpersonen und Organisationen angemietet werden. Dieses Angebot wird immer wieder gerne angenommen. Mitglieder unserer Gemeinde erhalten bei Anmietung einen Preisnachlass als Bonus.

Die rückläufige Zahl der Gemeindemitglieder und damit die geringeren Kirchensteuereinnahmen machen es schon seit Jahren notwendig, die gestiegenen Kosten für den Unterhalt der Gebäude durch selbst erwirtschaftete Einnahmen auszugleichen. Zusätzlich muss die Kirchengemeinde die ebenfalls geringeren Finanzzuweisungen der Landeskirche kompensieren.

Die Synode des Kirchenkreises Burgdorf hat jüngst für ihre Kirchengemeinden eine restriktive Gebäudebedarfsplanung beschlossen. Für unser Gebäudemanagement heißt das: auf uns kommen deutlich höhere Instandhaltungskosten für die Kapellen in Höver und Bilm, die Gemeindehäuser Höver und Ilten sowie die Barockkirche zu.

Wegen der absehbaren Belastungen des Haushalts hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Preise für die Nutzung der Gemeindehäuser, der Barockkirche und der Kapellen neu festzusetzen. Diese neue „Mietpreisordnung Kirchen- und Gemeinderäume“ tritt am 1. Januar 2026 in Kraft. Die neuen Preistabellen finden Sie auf der Internet-Homepage – der QR-Code führt direkt dahin.



Uns ist bewusst, dass die höheren Preise die Budgets der Mieterinnen und Mieter strapazieren werden. Dennoch sind wir überzeugt, dass wir mit unseren Räumlichkeiten vielen Gemeindemitgliedern eine ehrliche und günstige Alternative für ihre kleinen und großen Feiern bieten, getreu dem biblischen Rat: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht. Denn durch sie haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“ (Heb. 13,2).

Sievert Herms

Fröhliche Erinnerungen an die Konfi-Zeit

Am 21. September feierte unsere Gemeinde einen besonderen Gottesdienst.

Von der Goldenen bis zur Kronjuwelenkonfirmation durften wir 20 Jubilare und ihre Begleitung begrüßen, die vor 50, 60, 65 und sogar 70 Jahren konfirmiert wurden. In einem schönen und auch etwas meditativen Gottesdienst mit Abendmahl wurde gemeinsam an Gottes Begleitung durch all die Lebensjahre erinnert.

Anschließend kamen alle im Gemeindehaus zu einem fröhlichen Beisammensein zu-



sammen. Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich viele Gespräche. Es wurde gelacht, erzählt und gestaunt, wie lebendig die Jugenderinnerungen an die gemeinsame Konfirmandenzeit noch sind. Ein rundum schöner Nachmittag, der Gästen und Gastgeber große Freude bereitete.

Cornelia Peters

Mitgliederversammlung und Dorfrundgang

Der „Fördervereins der Kirche zu Ilten und der Kapellen Höver und Bilm e.V.“ lädt seine Mitglieder zur Jahresversammlung ein. Sie findet am Freitag, 13. März 2026, um 19 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Ilten statt. Einladung und Tagesordnung werden den Mitgliedern fristgemäß zugesandt.

Zusammen mit dem Verein „Unser Dorf Ilten e.V.“ und dem Seniorenbeirat Sehnde wird fürs Frühjahr 2026 ein neu-

er Dorfspaziergang ausgearbeitet.

Thema und genauer Termin werden derzeit abgestimmt und vorbereitet. Das Organisationsteam freut sich schon jetzt auf rege Teilnahme, wie sie auch im alten Jahr zu verzeichnen war.



Ilisabe Tubbe und Team

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft.** »

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Ein wahrer „Orgeltober“

Ilten feiert die Rückkehr seiner Christian-Vater-Orgel

Der Oktober 2025 war in Ilten ein ganz besonderer Monat: Ein echter Orgeltober, erfüllt von Festgottesdiensten, Klangentdeckungen, Fachgesprächen und dem ersten großen Konzert auf der restaurierten Christian-Vater-Orgel.

Ein Schatz kehrt heim

Nach vielen Jahren der Planung, der Spendensammlung und schließlich drei Jahren ohne Orgelklang durfte die Kirchengemeinde Ilten im Oktober etwas erleben, worauf viele lange gewartet hatten: Die restaurierte Christian-Vater-Orgel ist zurück. Die Firma Hillebrand aus Altwarmbüchen hat das historische Instrument mit großem fachlichem Können und viel Liebe zum Detail restauriert – und der gesamte Oktober stand ganz im Zeichen dieser Wiederkehr.

Am Erntedankfest, dem 5. Oktober 2025, wurde die Orgel in einem feierlichen Gottesdienst durch Superintendentin Sabine Preuschhoff und Pastor Maximilian Chmielewski geweiht. Zum Einzug der Erntekrone erklang ein letztes Mal die Ersatzorgel, die uns während der Restaurationszeit gedient hatte. Doch nach der Weihe erfüllte ein neuer,

zugleich vertrauter Klang das Kirchenschiff: warm, strahlend und typisch für eine Orgel von Christian Vater.



Kirchenkreiskantor
Martin Burzey-Wille
an der Christian-
Vater-Orgel.

Foto: Bengel

Kirchenkreiskantor Martin Burzey-Wille würdigte die Bedeutung und den kulturellen Wert dieses Instruments, bevor er der Gemeinde mit einem ersten musikalischen Beitrag die klanglichen Möglichkeiten der Orgel vorstellte. Beim anschließenden Empfang im Gemeindesaal wurde angestoßen und gefeiert. Auch Christian Hillebrand aus der Orgelbauerfamilie war mit Mitarbeitern anwesend – sie freuten sich, wie begeistert die von ihnen restaurierte Orgel nach der langen Restaurierungsarbeit wieder in Empfang genommen wurde.

Blick in die Lunge der Orgel

Drei Tage später fand ein besonderes Erklärkonzert statt – für all jene, die dem Projekt besonders verbunden waren. Die Orgelrevisoren Martin Ehlbeck und Axel Fischer berichteten von den ersten Besichtigungen, der überraschenden Erkenntnis „Hier steht ein Schatz!“, von langwieriger Archivsuche und den vielen Schritten bei der Begleitung der Restaurierung.

Sie ließen Register für Register erklingen, erklärten Besonderheiten und zeigten sogar die historische Balganlage in Aktion. Ohne Strom betrieben, im wahrsten Sinne „getreten“, klingt die Orgel ein wenig anders – ein feines Detail, das vor allem geschulte Ohren faszinierte.

Orgelbauer Martin Hillebrand, der seinen Urlaub verkürzt hatte, ergänzte die Eindrücke mit lebendigen Einblicken aus der Restaurierungszeit: in die handwerklichen Herausforderungen, die detailgenauen Rekonstruktionen und die Suche nach dem bestmöglichen Rückgriff auf den vermuteten Ursprungszustand. Dieses Erklärkonzert



Wie vor 300 Jahren: Tretbalken bewegen die großen Bälge, die den „Orgelwind“ für die Pfeifen liefern.

Foto: Chmielewski

brachte die speziellen Highlights dieser besonderen Orgel näher und begeisterte die Anwesenden; etwas ähnliches soll für 2026 geplant werden.

Von großer Bedeutung, wenn auch nicht öffentlich, war die offizielle Abnahme der Orgel am 29. Oktober 2025. Orgelsachverständige, Vertreter der Orgelbau-firma und Mitglieder des Kirchenvorstands prüften das Instrument eingehend. Nach der ausführlichen Begutachtung gab es die freudige Feststellung: Die Orgel ist von den Orgelrevisoren und dem Kirchenvorstand offiziell abgenommen. Bis voraussichtlich zum Jahresende wird die Abschlussrechnung beglichen, der Orgelbauer übergibt seinen ausführlichen Restaurationsbericht und auch die institutionellen Fördermittelgeber erhalten die pflichtgemäßen Informationen zur Verwendung ihrer Gelder. Damit wird das Projekt auch administrativ abgeschlossen.

Das erste Konzert

Den feierlichen Abschluss des Orgelmonats bildete das 1. Orgelkonzert an der frisch restaurierten Christian-Vater-Orgel. Konzertorganist Frank Vollers aus Hamburg prä-

sentierte ein abwechslungsreiches Programm, das die klanglichen Stärken des Instruments eindrucksvoll hervorhob. Mit Werken verschiedener Meister der Norddeutschen Orgelschule begeisterte er die Zuhörerinnen und Zuhörer und machte deutlich, wie lebendig und facettenreich die Orgel nach ihrer Restaurierung klingt.

Während der Pause verwöhnte der Förderverein unter Leitung von Ilisabe Tubbe die Konzertbesucher mit Getränken und kleinen Köstlichkeiten. Die Atmosphäre war geprägt von Dankbarkeit, viel Begeisterung – und spürbarer Freude darüber, dass die Ilter Orgel wieder erklingt.

Die Kirchengemeinde Ilten dankt allen Spenderinnen und Spendern, den beteiligten Fachleuten, dem Förderverein und allen Unterstützenden, die dieses große Projekt möglich gemacht haben. Mit der Rückkehr der Christian-Vater-Orgel wurde ein wertvolles Stück Geschichte bewahrt – und zugleich ein Instrument für die Zukunft geschaffen.

Wir freuen uns auf viele Gottesdienste, Konzerte und musikalische Momente, in denen dieser besondere Schatz unsere Kirche wieder mit Leben und Klang erfüllt.

Barbara Bengel

Zur Wiederinbetriebnahme wurde die Christian-Vater-Orgel in festlich bunte Farben gehüllt. Foto: Bengel





„Flotte - auf Kurs‘: Eine große Konfi-Familie

Eines der größten Ereignisse während der Konfirmandenzeit ist die Fahrt „Flotte – Auf Kurs“, und auch für uns, die Konfis von 2025/26, war es Zeit, diese Erinnerungen zu schaffen. Denn nach langer Vorfreude ging es für uns am 10. Oktober los.

Die gesamte Fahrt dauerte ca. 5:30 Stunden und war in zwei Reisegruppen auf zwei Züge aufgeteilt. Als die erste Gruppe

ankam, war im Hafen von Lelystad nicht viel los. Als Gruppe Nummer 2 schließlich um 21:30 Uhr folgte, ging der Trubel erst richtig los. Denn jetzt standen Kajütenaufteilungen, Auspacken und Kennenlernen an. So ging dieser restliche Tag relativ turbulent zu Ende.

Am nächsten Morgen war die große Einfindungsphase. Das erste Mal Frühstück auf dem Boot, alles war neu und ungewohnt, aber gute Laune hatte jeder. Um 10 Uhr fingen die wichtigsten Dinge an, z.B. lernten wir alle, wie man simple Knoten machte oder die Segel hisste.

Aber natürlich kann auf einer Konfirmationsfahrt auch der Konfirmandenunterricht nicht fehlen. Also gab es, nachdem alle Pflichten an Bord erledigt waren, kurz Freizeit, bevor gemeinsam und in Gruppen an verschiedenen Themen rund um Jesus, Gott und die Bibel gearbeitet wurde.

Um zwölf Uhr gab es meistens Mittag, was auf allen Booten aus Sandwiches bestand. Sofern keine weiteren Wendungen oder Flauten auftraten, hatten wir dann Freizeit für den Rest der Fahrt. Unser zweiter Stopp erfolgte in Volendam, wo wir das erste Mal durch die Stadt ziehen konnten. Abends





trafen wir uns alle auf den Booten wieder und konnten dann mit kleiner Verzögerung zu Abend essen.

Bis 21:30 Uhr trubelte es auf allen Booten nur so an Konfis, jeder wollte bei seinen Freunden sein und sein Boot zeigen. Doch pünktlich um 21:45 Uhr wurde der Lichtschalter gedrückt, der große Abschluss an jedem Tag.

Am dritten Tag kam für einige von uns das große Ereignis der Flotte, die Taufen. Fünf Konfis wurden getauft. An diesem Abend trafen sich alle am Strand. Hier war mit Fackeln ein großer Kreis abgesteckt, in dem wir alle Platz nahmen und der Taufe gespannt folgten.



Neben der Arbeit an Deck, die unser Titelfoto zeigt, war unter Deck Konfi-Lernen in Gruppenarbeit angesagt. Alle Fotos: Privat

Zum Schluss des Gottesdienstes wurden von uns selbst geschriebene Fürbitten vorgelesen. Nun waren wir auch alle zu einer großen Familie zusammengewachsen, was sich auch in der Stimmung widerspiegelte.

Während der nächsten Tage folgten wir alle weiterhin unserer Routine, die



Kreativer Gruppenspaß in der Dunkelheit.

sich mit der Zeit aufbaute. Am vorletzten Tag segelten wir zurück nach Lelystad, um am nächsten Tag von dort dann nach Hause zu fahren. Bevor das jedoch geschah, hielten wir gemeinsam noch einen Abschiedsgottesdienst und aßen gemeinsam Hotdogs.

Am siebten Tag, unserem Abreisetag, hätten wir wieder in zwei Gruppen zurückfahren sollen. Aber am Bahnhof erfuhren wir, dass ein Zug ausfällt, was eine Stunde Verzögerung bedeutete. Dadurch fuhren beide Gruppen gemeinsam und kamen um 19:30 Uhr endlich gemeinsam an. Wir haben alle die Zeit genossen, neue Freunde gefunden und viel Neues gelernt.

Emma Niewisch und Carlotta Franz

Gemeinsam erinnern – gemeinsam pflegen

Trübes Novemberwetter konnte knapp 20 Menschen nicht davon abhalten, sich am Samstag, dem 08. November, mit Handschuhen, Harken und Bürsten ausgerüstet an unserer Friedhofskapelle einzufinden. Sie alle waren dem Aufruf des Friedhofsausschusses gefolgt, der zu einem ehrenamtlichen Pflegeeinsatz im historischen Teil des Geländes eingeladen hatte.

Gut gelaunt teilten wir uns in mehrere Gruppen. Eine davon schubbte die Kriegsgräber-Grabsteine und das Ehrenmal, die anderen Gruppen teilten sich bei den historischen Grabstätten auf. Schweres Gerät, also Kettensäge und Radlader, kamen effektiv zum Einsatz, dass selbst wir am Ende von den „Vorher- Nachher-Bildern“ sehr beeindruckt waren.

Unseren historischen Gräber bergen wahre Schätze unter dem Gestrüpp der Jahre. Staunend lasen wir freigelegte berührende Grabsteinverse, rechneten traurig manch viel zu kurze Lebzeiten nach, bargen umgestürzte Steine und gaben einst prunkvollen Grabstätten ihre verdiente Würde zurück.



Als Stärkung gab es in der Friedhofskapelle Kuchen, auch als deftige Variante, sowie Tee und Kaffee. Erfüllt davon, wirklich viel geschafft zu haben, vereinbarten wir, dass dies bestimmt nicht das letzte Mal gewesen ist, für den Friedhof tätig geworden zu sein. Es gibt noch viel zu tun! *Silke Zilch*



Ernte der Konfirmation

im April staunten die Konfirmanden und Konfirmandinnen, unter ihnen Tom Kellner, nicht schlecht: als Geschenk der Kirchengemeinde erhielten sie anlässlich ihres Ehrentages einen Weinstock im Topf.

Bei Familie Kellner ist daraus inzwischen ein stattliches Gewächs geworden. Und schon die Ernte des ersten Jahres hatte es in sich: Zwei Kilo leckere Trauben machen Vorfreude auf mehr im neuen Jahr!

Fotos (3): Privat



Kirchenkabarett mal heiter, mal tiefsinnig

Ein echter Pastor und Kabarettist, Ingmar von Maybach-Mengede, begeisterte Ende September in der Barockkirche mit seiner „Wort zum Sonntag-Show“. Er bot eine heitere und zugleich tiefsinnige Mischung aus kabarettistischem Vortrag und selbstgetexteten Liedern.

Sein Lied über die Mühen des Predigt-schreibens und seine Überlegungen, was Kirche von einem großen schwedischen Möbelhaus lernen könne, sorgte ebenso für gute Stimmung wie seine Anregung zu Ziel-

gruppengottesdiensten, etwa eine Liturgie für Vielflieger mit „liturgischen Sicherheitsmaßnahmen“.

Auch seine Begegnungen mit dem „Weißkopfgeschwader“ seiner Gemeinde sowie seine Erlebnisse rund um Hochzeitsvorbereitungen sorgten für viele Lacher. Doch zwischen all dem Witz zeigte Maybach auch nachdenkliche Töne, etwa mit Gitarre und Mundharmonika beim „Lied vom Tod“. Ein Abend mit Kirchenkabarett vom Feinsten.

Barbara Bengel

Von Händel bis Metallica

Am Ewigkeitssonntag erklangen in der Barockkirche Ilten festliche Töne des Barockensembles Ilten unter der Leitung von Dr. Martin Schick (Bild). Annähernd 100 Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten einen abwechslungsreichen Abend mit Musik, die vier Jahrhunderte umfasste, mit Werken aus der Barockzeit, u.a. von Mortaro di Brescia, Lully und Händel, bis hin zu modernen Bearbeitungen von Omega/Scorpions, Metallica und Miranda.

Mit kurzen Erläuterungen führte Dr. Schick durch das Programm und schuf einen verständnisvollen Zugang zu den unterschiedlichen Werken. Bemerkenswert ist



Foto: B. Bengel

übrigens die große Altersspanne der Musizierenden – von 10 bis über 80 Jahren.

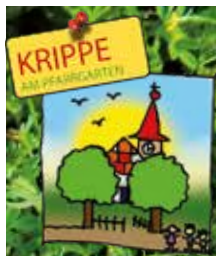
In der Pause wurden die Besucher und Aufführenden mit einem Catering des Fördervereins unserer Kirche und Kapellen verwöhnt, vielen Dank auch hierfür.

Barbara Bengel

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft**. «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026



Die Krippe am Pfarrgarten hat noch einige wenige Plätze frei.

Sie bietet für Kinder von einem bis drei Jahren eine behütete Vormittagsbetreuung von 7.30 bis 12.30 Uhr (Spätdienst bis 13 Uhr) an.

(Kontaktaten: Seite 23)



Passend zum Reformationstag haben wir im Morgenkreis unsere Geschichtenbox zu „Martin Luther“ herausgeholt. Neben einer kleinen Martin Luther Figur gab es eine Bibel, eine Kutte, einen Hut und ein Buch über Martin Luther zu entdecken.



Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da. Mit unseren gesammelten Kastanien haben wir allerlei gemacht. Zum Anschauen, Fühlen, Vergleichen und Ein- und Umschütten gab es eine Wanne voll mit Kastanien. Wer Lust hatte, konnte mit Kastanien, Schwämmen, Pinseln und den Fingern ein großes Bild gestalten.



Ende Oktober fand unsere gemeinsame Bastelaktion statt. Es war ein schöner Nachmittag voller Gemeinschaft und Kreativität. Am Ende haben viele wunderschöne Laternen unser Gemeindehaus erhellt und kamen beim abschließenden Laternenlieder singen direkt zum Einsatz.

Texte/Fotos: Sarah Schumann

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2,
Verse 1–20





Wir freuen uns mit den Eltern und Familien über fünf Täuflinge aus Ilten und je zwei Täuflinge aus Bilm und Höver



In der Barockkirche Ilten ließen sich je ein Paar aus Ilten und Lehrte sowie zwei Päre aus Hannover-kirchlich trauen



Kirchlich bestattet und mit dem Segen Gottes verabschiedet wurden 17 Verstorbene aus Ahlten, Bilm, Höver, Lehrte und Sehnde

Mögliche Taufsamstage 2026

Das Pfarramt Ilten plant fortlaufend die nächsten Tauftermine, um den Familien die Vorbereitung der Familienfeiern zu erleichtern. Mögliche Taufsamstage sind:

10. Januar, 07. Februar, 21. März, 11. April, 09. Mai, 13. Juni, 04. Juli, 22. August, 12. September und 31. Oktober.

Eine Anmeldung sollte bis spätestens vier Wochen vorher über das Kirchenbüro erfolgen. Der Ort wird zusammen mit der ersten Familie, die sich anmeldet, festgelegt.

Die Eltern müssen nicht Kirchenmitglied sein. Die Taufe ist kostenfrei. Die Familien haben die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Tauffeier.

Wir bitten um Verständnis, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefes zu Taufen, Trauungen und Bestattungen keine Namen und Personaldaten veröffentlicht werden. Die Redaktion

DEUTERONOMIUM
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über **alles Gute**, das der **HERR**, dein Gott, dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026



Wasser und Kraft für die Zukunft

67. Aktion Brot für die Welt – Kraft zum Leben schöpfen

„Seit letztem Jahr habe ich einen Regenwassersertank. Er fasst 10.000 Liter und erleichtert mir das Leben sehr. Ich spare mir die weiten Wege zur Wasserstelle, die haben mich früher jeden Tag etwa sechs Stunden gekostet. Ich bin nicht mehr so müde und habe mehr Energie und Zeit für meine anderen Tätigkeiten: Ich arbeite mehr auf meinem Gemüsebeet und habe Zeit für das Nähen. Ich verkaufe die Kleider an Frauen im Dorf, so verdiene ich etwas dazu. Insgesamt habe ich nun viel mehr Geld als früher, denn ich schaffte es meist nicht, von der Quelle genug Wasser für meine Familie heranzuschleppen. Deshalb mussten mein Mann und ich immer wieder Wasser dazu kaufen. Natürlich ist meine Familie jetzt auch viel gesünder als früher. Bis wir dank unserer Zisterne sauberes Trinkwasser

hatten, waren vor allem die Kinder häufig krank, sie hatten Magen-Darm-Beschwerden. Häufig mussten wir Medikamente kaufen, das war teuer – jetzt fällt das fast ganz weg. Früher mussten mein Mann und ich immer wieder kämpfen, um die Schulgebühren für unsere Kinder zusammenzukriegen. Das ist jetzt kein Problem mehr. Ich glaube, dass meine Familie einer guten Zukunft entgegenseht, vor allem, weil meine Kinder eine gute Bildung haben werden.“

Foto: Erabeca Kirabo (30), Bäuerin, Schneiderin und Mutter von zwei Kindern, nimmt mit ihrer Familie am Projekt der Organisation ACORD teil. ACORD ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Foto: Siegfried Modola

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Zweites Leben für Weihnachtsbäume

Wer einen Baum mit „Ballen“ – also mit Wurzeln – über die Festtage bei sich zuhause einziehen lässt, darf ihm nach der Weihnachtszeit ein zweites Leben schenken.

Unser Vorschlag dazu: Die Weihnachtsbäume landen nach Weihnachten nicht wie üblich auf dem Kompost, sondern bekommen die Chance, in unserem Iltener Wald weiterzuwachsen – zwischen Ilten und Lehrte, auf den kleinen kircheneigenen Flächen.

Mit etwas Glück steht der Tannenbaum in einigen Jahren als prächtiger Weihnachtsbaum dann an Heiligabend wieder in der Barockkirche. Soweit die Hoffnung. Jetzt der Plan: Nach der Weihnachtszeit bringen Sie ihren Baum zum Gemeindehaus. Wir sammeln alle grünen Kandidaten, pflanzen sie, sobald es draußen frostfrei ist, in den Wald. Wer Lust hat, kann beim Einpflanzen selbst aktiv mit dabei sein! Den genauen Pflanztermin geben wir im Januar bekannt.



Etwas andere Gottesdienste

Schon seit längerem geben wir den Gottesdiensten ein Thema und drucken es im Gemeindebrief ab. Damit Sie sich schon vor dem Gottesdienst vorstellen können, was wir vorhaben, haben wir im „Gottesdienst-Team“ der Kirchengemeinde zwei unterschiedliche Gottesdienstabläufe erarbeitet.

Zum Einen gibt es den „Gottesdienst Klassik“, der die traditionellere Form bildet. Hier gibt es weiterhin die gesungene Eingangsliturgie. Den Ablauf haben wir jedoch etwas angepasst.

Zum Anderen gibt es zukünftig den „Gebets-Gottesdienst“. Hier weichen wir vom traditionellen Ablauf ab, ohne jedoch „das Rad neu zu erfinden“. Auch dieser Ablauf wird einem wiedererkennbaren Muster folgen.

Damit Sie den Gottesdiensten besser folgen können, werden wir Ihnen vor Beginn des Gottesdienstes einen Ablauf zur Verfügung stellen. Darüber hinaus wird es immer wieder ganz andere Gottesdienste geben, die dann ebenfalls gekennzeichnet sind. Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und geben Sie uns gerne Rückmeldung! Denn nur so können wir unser Angebot verbessern.

JOHANNES 11,35

Da weinte Jesus. »

Monatsspruch MÄRZ 2026

Zum 10. Mal: Der Kirchenkreis tanzt

Gott sei Dank, es wird getanzt“ – zum zehnten Mal hat das ehrenamtliche Tanzkomitee des Kirchenkreises einen Ball des Kirchenkreises Burgdorf organisiert. Ausgerichtet wird er am Sonnabend, 17. Januar 2026, um 19.30 Uhr in den festlich geschmückten Räumen der Tanzschule Jegella in Lehrte.



Die Liveband ‚Shadow Light Duo‘ trägt mit einem abwechslungsreichen Repertoire zur Stimmung auf der Tanzfläche bei. Zur Stärkung gibt es einen Imbiss. Eine Showeinlage sorgt für zusätzliche Unterhaltung, eine Tombola mit attraktivem Gewinn rundet den Abend ab. Der Erlös des Balls ist für eine soziale Einrichtung im Kirchenkreis bestimmt.

2023 fand der Kirchenkreisball in Burgdorf statt, nun ist Lehrte an der Reihe. Die Partyband „Shadow Light Duo“ heizt wieder ein.

Karten zum Preis von 37,50 Euro, bis 25 Jahre ermäßigt 25 Euro, können ab sofort bestellt werden unter »<https://kirchenkreis-burgdorf.de/aktuell/2025/november/ball>«. Dort finden Gäste alle weiteren Informationen zur Anmeldung und den Tischplan, so dass man seine Plätze direkt buchen kann.

Ev. luth. Kirchengemeinde Ilten
Höver | Böhm

Kirche Kunterbunt

GEBURTSTAGS-PARTY

WIR FEIERN

1 JAHR KIRCHE KUNTERBUNT

AM 11. JANUAR 2026 AB 11 UHR

IM GEMEINDEHAUS ILTEN
KIRCHSTR. 3A, 31319 SEHNDE

KOMM SPONTAN VORBEI ODER HILF
UNS BEIM PLANEN UND MELDE DICH
IM KIRCHENBÜRO AN.

Wir freuen uns auf Euch!

Kindergottesdienst zur Tauferinnerung

Am Samstag, 21. Februar, laden wir um 16 Uhr Familien mit kleinen Kindern zu einem Tauferinnerungsgottesdienst ins Sehnder Gemeindehaus ein. Natürlich sind auch Menschen willkommen, die nicht getauft sind.

Eigene Taufkerzen können gerne mitgebracht werden, sie werden in einem feierlichen Akt gemeinsam angezündet. Der Kinderchor singt mit uns und wir werden auch etwas zusammen basteln und spielen. Abschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus; Kuchenspenden sind willkommen. Damaris Frehrking

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas, ist 2026 Partnerland des Weltgebetstags. Die Kirchengemeinden Ahlten, Ilten, Sehnde-Rethmar-Haimar und die katholische Kirchengemeinde St. Bernward feiern den ökumenischen Weltgebetstag am 6. März 2026 um 17 Uhr in Evers und um 18 Uhr in der Sehnder Kirche St. Maria. Anschließend

findet das traditionelle gemeinsame Mahl mit einem afrikanischen Imbiss im Pfarrheim statt.

Das Vorbereitungsteam trifft sich am Donnerstag, 12. Februar, um 19 Uhr im Gemeindehaus Mittelstraße in Sehnde. Alle Frauen, die Lust haben mitzugestalten, sind herzlich willkommen. Informationen gibt es bei Pastorin Damaris Frehrking, Telefon 0151-72120878, E-Mail damaris-frehking@evlka.de

Nigeria ist ein boomender Staat, in dem es jedoch auch große soziale und religiöse Spannungen gibt. Ihre Hoffnung auf Besserung teilen christliche Frauen aus Nigeria in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten mit, als Einladung zu Solidarität, Gebet und Hoffnung.

© 2024 World Day of Prayer International Committee



Hilfe und Unterstützung

Diakonieverband Hannover-Land (www.dv-hl.de)

Schillerslager Str. 9, 31303 Burgdorf, Tel: 05136-89730

Terminvereinbarungen: Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr

Offene Sprechstunde ohne Anmeldung:

Do 16:00-18:00 Uhr

Ambulanter Hospizdienst,

hospizdienst.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136-897311

Flüchtlings- u. Migrationsberatung, migrationsarbeit.dv-hl@evlka.de,

Tel: 05136-897340

Schuldnerberatung, schuldnerberatung.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136-897315

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, dw.burgdorf@evlka.de,

Tel: 05136-897320

Soziale Beratung, dw.burgdorf@evlka.de, Tel: 05136-897320

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention, suchtberatung.burgdorf@evlka.de,

Tel: 05136-897330

Familien-, Paar- und Lebensberatung

Tel: 0511-723804, www.lebensberatung-langenhausen.de

Jugendwerkstatt

phillip.spohn@evlka.de, Tel: 05136-800549

Drei Eichen 5 + 5a, 31303 Burgdorf,

Sprechzeit: Fr 11:00-13:00 Uhr

Diakonie 
Hannover-Land

Werde Teil des Konfi-Jahrgangs 2026/27

Im Februr startet das neue Konfi-Jahr der Gemeinden Ahlten, Ilten und Lehrte. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die 2012 und 2013 geboren sind.

Es geht in der Konf-Zeit um Gemeinschaft, Glauben, Gott und die großen Fragen des Lebens – mit vielen Erlebnissen. Ein Höhepunkt ist die Segelfreizeit „Flotte“ auf dem Ijsselmeer in der 1. Woche der Herbstferien.

Alles startet mit dem Begrüßungsgottesdienst am 15. Februar 2026 um 11 Uhr

in der Markuskirche Lehrte. Anmeldung über den QR-Code bitte bis zum 31.12.2025.



Offene Fragen beantworteten gerne Diakon Sven-Oliver Salzer (mobil: 0152/24421078 sven-oliver.salzer@evlka.de) und Pastor Maximilian Chmielewski (mobil: 0176/21463163 pastor@kirche-ilten.de).

**„Auf Kurs“ – gemeinsam
Leben und Glauben entdecken.**



GRUPPEN & KREISE IN DER GEMEINDE



Barock-Ensemble	14-tägig Freitag u. Sonntag (abwechselnd) Dr. Martin Schick, Tel. 05132-6769	20 Uhr	Ilten
Besuchsdienstkreis für Ilten, Höver und Bilm	letzter Mittwoch im Monat P. Maximilian Chmielewski, Tel. 0176 21463163	17 Uhr	Ilten
Brettspielkreis „Die Meepleschieber“	1. Dienstag im Monat 3. Donnerstag im Monat Markus Wietzke, Tel. 0172-4178776	19 Uhr 19 Uhr	Ilten Höver
Frauenkaffee	3. Mittwoch im Monat Elke Schulenburg, Tel. 05132-93518	15-18 Uhr	Höver
Frauentreff Höver	Ab Januar: 2. und 4. Mittwoch im Monat Sabine Haase, Tel. 05132-8647911	18 Uhr	Höver
JuMAK	3. Dienstag im Monat Diakon Sven-Oliver Salzer, Tel. 0152-24421078	18 Uhr	Ilten
„Kirche Kunterbunt“	„Unbekannte Personen der Bibel“ 11. Januar, 1. Februar, 8. März KiGo-Team, Tel. 05132-6414	11-13.30 Uhr	Ilten
Kirchenchor	Jeden Donnerstag Bernhard Tenholte, Tel. 0173-6110603	19.30-21 Uhr	Ilten
Senioren-Klub „Die Herbstzeitlosen“	3. Mittwoch im Monat Ilsemarie Brundert, Tel. 05132-6343	15 Uhr	Ilten
Senioren-Spielkreis	2. und 4. Freitag im Monat Ilsemarie Brundert, Tel. 05132-6343	14-16 Uhr	Ilten

Veranstaltungsorte der Gruppen und Kreise: Gemeindehaus Ilten, Kirchstraße 3b
Gemeindehaus Höver, Hannoversche Str. 7



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3, 16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff,

und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach widergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Kirchenvorstand Ilten (Höver, Bilm)

Vorsitzender: Sievert Herms

Tel.: 05132-866907 • E-Mail: sievert.herms@kirche-ilten.de

Stellvertretende Vorsitzende: Barbara Bengel

Tel.: 0151-40369904 • E-Mail: barbara.bengel@kirche-ilten.de

Kirchenbüro für Ilten, Höver und Bilm

Pfarrsekretärinnen Alexandra Neuland
und Cornelia Peters

Kirchstraße 3a, 31319 Sehnde • Tel.: 05132-6414

E-Mail: kirchenbuero@kirche-ilten.de

Internet: www.kirche-ilten.de

Bürozeiten

Montag von 9:30-12 Uhr

Donnerstag von 15:30-18 Uhr

Freitag von 9:30-12 Uhr

Pfarramt Ilten (Höver-Bilm)

Pastor Maximilian Chmielewski, Tel.: 0176-21463163

E-Mail: pastor@kirche-ilten.de

Sprechzeit im Pfarramt donnerstags 15 - 17 Uhr • Hausbesuche nach Vereinbarung

Pfarrämter in der Region V

Kirchengemeinde Ahlten, Tel.: 05132-6949

Pastorin Pandera, Tel.: 0170-3113615

Kirchengemeinden Sehnde, Rethmar, Haimar

Pastorin Frehrking, Tel.: 05138-616400

Pastor Hohensee, Tel.: 05138-616613

Jugend-Diakon der Nachbarschaft LILA

Sven-Oliver Salzer, Tel.: 0152-24421078

E-Mail: sven-oliver.salzer@evlka.de

Küsterdienste

Ilten und Bilm: Ena Schweizer • E-Mail: kuester.ilten@kirche-ilten.de

Höver: Jennifer Schweizer • E-Mail: kuester.hoever@kirche-ilten.de

Krippe am Pfarrgarten

Kirchstr. 3c, 31319 Sehnde-Ilten

Tel.: 05132 - 94077 • E-Mail: krippe.ilten@evlka.de

Förderverein der Kirche zu Ilten und der Kapellen Höver u. Bilm e.V.

Vorsitzende Ilsabe Tubbe, Am Nordende 1, 31319 Sehnde • Tel.: 05132-93230

E-Mail: foerderverein@kirche-ilten.de

IBAN: DE16 2519 3331 7301 3765 00 - BIC: GENODEF1PAT

Spendenkonto Kirchengemeinde Ilten (Höver-Bilm)

IBAN: DE46 5206 0410 0001 0200 05

(Empfänger: Ev.-luth. Kirchenkreisamt Burgdorfer Land)

GOTTESDIENSTE FÜR DIE EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ILTEN (HÖVER, BILM)

Sonntag, 21. Dez. 4. Advent	16:00 Uhr Krippenspiel	<i>Kapelle Höver</i> Pastor Chmielewski
	Mittwoch, 24. Dez. 10:00 Uhr Krabbel-Gottesdienst	Martinskirche Ahlten Pastorin Pandera
	14:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel	Barockkirche Ilten P. Chmielewski u. Team
	15:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel	Barockkirche Ilten P. Chmielewski u. Team
	17:00 Uhr Christvesper	Kapelle Bilm Pastor Reinke
	18:00 Uhr Christvesper	Kapelle Höver Pastor Reinke
	22:00 Uhr Christnacht	Barockkirche Ilten Pastor Chmielewski
Donnerstag, 25. Dez. 1. Weihnachtstag	17:00 Uhr GD zum 1. Weihnachtstag „Nimm ein Bad!“	Kapelle Bilm Lektoren Wietzke u. Karow
Freitag, 26. Dez. 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr Regionaler GD zum 2. Weihnachtstag in Haimar	St.-Ulrich-Kirche Pastor Hohensee
Mittwoch 31. Dez. Silvester/Altjahrsabend	16:30 Uhr Jahresschluss-GD m.A. „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“	Kapelle Höver Pastor Chmielewski
Sonntag, 4. Jan. 2. So. nach Weihnachten	17:00 Uhr Anderer Gottesdienst „Raclette-Reste“	Martinskirche Ahlten Pastorin Pandera
Sonntag, 11. Jan. 1. Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr Kirche Kunterbunt 	Gemeindehaus Ilten KiGo-Team
	17:00 Uhr Lichterkirche GD m.A.	Barockkirche Ilten Pastor Chmielewski
Sonntag, 18. Jan. 2. Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr Gebets-GD „Unser unstillbarer Hunger“	Kapelle Bilm Lektor Karow und Pastor Chmielewski
Sonntag, 25. Jan. 3. Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr GD Klassik „Ehre, wem Ehre gebührt“	Gemeindehaus Ilten Pastor Chmielewski
Sonntag, 1. Febr. letzter So. nach Epiphania	11:00 Uhr Kirche Kunterbunt 	Gemeindehaus Ilten KiGo-Team
Sonntag, 8. Febr. Sexagesimä	11:00 Uhr Gebets-GD anschl. Neujahrsempfang	Barockkirche Ilten Pastor Chmielewski
Mittwoch, 11. Febr.	18:30 Uhr „Blaulicht-GD“ für den Kirchenkreis Burgdorf	Feuerwache Lehrte Regionales Pfarrteam
Samstag, 14. Febr. Valentinstag	18:00 Uhr GD für Verliebte	St. Katharinen Rethmar Pfarrteam
Sonntag, 22. Febr. Invokavit	11:00 Uhr Begrüßungs-GD des neuen Konfi-Jahrgangs	Markuskirche Lehrte Team LILA
	11:00 Uhr GD-Klassik „Der Fall: Sünde“	Kapelle Höver Lektor Wietzke
Sonntag, 1. März Reminiszere	11:00 Uhr Gebets-GD „Christus, der Diplomat – und wir?“	Kapelle Bilm Lektor Karow
	18:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria anschl. afrikanischer Imbiss im Pfarrheim	kath. Kirche St. Maria Pastorin Frehrking u. Team
Sonntag, 8. März Okuli	11:00 Uhr Kirche mit Kindern 	Gemeindehaus Ilten KiGo-Team
	11:00 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmand:innen 	Barockkirche Ilten Pastor Chmielewski
Sonntag, 15. März Lätare	11:00 Uhr GD Klassik m.A. „Neuanfang“ 	Gemeindehaus Ilten Pastor Chmielewski

GD = Gottesdienst / **GD m. A.** = Gottesdienst mit Abendmahl (mit Traubensaft)

Gerne bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich frühzeitig im Kirchenbüro.

